



Dresdner
Philharmonie

KAMMERKONZERT

Mozart Serenade

SO 11. OKT 2026 | 18.00 UHR
KULTURPALAST

Seelenlandschaften

Naturbilder, Erinnerungen und unheimliche Seelenlandschaften prägen die erste Hälfte dieses Programms. August Klughardt und Charles Martin Loeffler lassen sich von Gedichten zu einer Musik anregen, die nicht erzählt, sondern Stimmungen und Bilder in Klang verwandelt. Den Gegenpol bildet Mozarts »Gran Partita«: ein Gipfelwerk der Bläsermusik, das hier in kammermusikalischer Verdichtung erklingt.

August Klughardts »Schilflieder« beziehen sich auf fünf Gedichte Nikolaus Lenaus. Dessen Natur ist stets auch Seelenlandschaft: Abendlicht, ziehende Wolken, Schilf, Wasser und Mond spiegeln Einsamkeit, Sehnsucht und innere Unruhe. Klughardt überträgt diese Atmosphäre auf Oboe, Viola und Klavier. Die fünf Fantasiestücke folgen dem Wechsel der poetischen Bilder – vom träumerischen Sonnenuntergang über leidenschaftliche Erregung bis zur nächtlichen Stille des mondbeschiedenen Teichs.

Auch Charles Martin Loefflers »Zwei Rhapsodien« sind aus Literatur hervorgegangen. Ihre Grundlage bilden Gedichte aus Maurice Rollinats Sammlung »Les Névroses«, deren morbide, fantastische Bildwelt dem französischen Symbolismus nahesteht. »L'Étang« führt an einen düsteren Teich unter gewittrigem Himmel, zwischen uraltem Schilf und gespenstischem Mondlicht. »La Cornemuse«

beschwört den klagenden Klang eines verstorbenen Dudelsackspielers, der in der Erinnerung des lyrischen Ichs weiterlebt. Loeffler hatte die Gedichte zunächst für Singstimme und Instrumente vertont; in den späteren Rhapsodien bleiben ihre Bilder auch ohne Worte unmittelbar gegenwärtig.

Mit Mozarts »Gran Partita« öffnet sich schließlich eine andere Klangwelt. Die monumentale Serenade für zwölf Bläser und Kontrabass sprengt mit sieben Sätzen und ihrer außergewöhnlichen klanglichen Vielfalt die Grenzen höfischer Unterhaltungsmusik. Mozart lässt die Instrumente in immer neuen Konstellationen hervortreten: solistisch und dialogisch, von festlicher Pracht bis zu jener entrückten Innigkeit, für die besonders das berühmte Adagio steht. In der Bearbeitung von Christian Friedrich Gottlieb Schwencke wird dieses groß besetzte Werk zum Quintett. Die Reduktion macht hörbar, was die »Gran Partita« im Innersten auszeichnet: Mozarts Kunst, aus wenigen Stimmen ein ganzes Universum entstehen zu lassen.

Die Texte der zugrundeliegenden Gedichte:



Schilflieder
Nikolaus Lenau



La Cornemuse
Maurice Rollinat



L'Étang
Maurice Rollinat

AUGUST KLUGHARDT (1847 – 1902)

**»Schilflieder« Fünf Fantasiestücke
nach Gedichten von Nikolaus Lenau (1802 – 1850)**

für Klavier, Oboe und Viola op. 28 (1872)

[ca. 19 Min.]

>Drüben geht die Sonne scheiden< – Langsam, träumerisch

>Trübe wird's die Wolken jagen< – Leidenschaftlich erregt

>Auf geheimen Waldespfade schleich ich gern im Abendschein< –
Zart, in ruhiger Bewegung

>Sonnenuntergang, schwarze Wolken ziehn< – Feuerig

>Auf dem Teich, dem regungslosenweilt des Mondes holder Glanz< –
Sehr ruhig

CHARLES MARTIN LOEFFLER (1861 – 1935)

**Zwei Rhapsodien
nach Gedichten von Maurice Rollinat (1846 – 1903)**

für Oboe, Viola und Klavier (1901)

[ca. 22 Min.]

L'Étang (Der Teich) – Lento, un poco Andante

La Cornemuse (Der Dudelsack) – Un poco maestoso

PAUSE

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

**Großes Quintett nach der Serenade B-Dur
KV 361 »Gran Partita« (1781)**

bearbeitet von C. F. G. Schwencke (1767–1822)

für Oboe, Violine, Viola, Violoncello und Klavier

[ca. 50 Min.]

Largo – Molto allegro

Menuetto

Adagio

Menuetto (Allegretto)

Romanze. Adagio – Allegretto – Adagio

Tema con variazioni

Finale. Molto allegro

Johannes Pfeiffer | Oboe

Eva Dollfuß | Violine

Matan Gilitchensky | Viola

Konstanze Pietschmann | Violoncello

Danae Dörken | Klavier

JOHANNES PFEIFFER | Oboe

Johannes Pfeiffer ist seit 2002 Koordinator Solo-Oboist der Dresdner Philharmonie. Er studierte Oboe bei Gerd-Albrecht Kleinfeld in seiner Heimatstadt Berlin und war Mitglied der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin. Er tritt als Solist auf und widmet sich häufig der Kammermusik.

EVA DOLLFUSS | Violine

Eva Dollfuß ist Mitglied der 1. Geigengruppe der Dresdner Philharmonie. Sie wurde bereits vor dem Abschluss ihres Aufbaustudiums Stellvertretende Konzertmeisterin der Dresdner Philharmonie. Zudem ist sie eine passionierte Kammermusikerin, u. a. im Jeanquirit Quartett, hat einen Lehrauftrag für Violine an der Hochschule für Musik in Dresden inne und leitet mit Matthias Wilde die Dresdner Konzertreihe »Meisterwerke – Meisterinterpreten«.

MATAN GILITCHENSKY | Viola

Matan Gilitchensky ist Stellvertretender Solobratschist der Dresdner Philharmonie. Geboren in Israel, studierte er an der Buchmann-Mehta School of Music in Tel Aviv und an der Universität der Künste Berlin bei Hartmut Rohde. Er war Stipendiat der America-Israel Cultural Foundation und ist Preisträger internationaler Wettbewerbe. Er lehrt als Dozent an der Universität der Künste Berlin.

KONSTANZE PIETSCHMANN | Violoncello

Konstanze Pietschmann ist seit 2025 Solocellistin der Dresdner Philharmonie. Nach dem Jungstudium in der Nachwuchsförderklasse von Anna Niebuhr an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig begann sie 2018 an dieser Hochschule das Musikstudium bei Peter Bruns. Sie ist Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe.

DANAE DÖRKEN | Klavier

Die deutsch-griechische Pianistin gehört zu den herausragenden Talenten der neuen Pianist:innengeneration und begeistert mit atemberaubender Technik, Bühnenpräsenz und Musikalität. Sie tritt als Solistin und Kammermusikerin auf und setzt sich für die Verbindung zwischen ihren Heimatländern Griechenland und Deutschland ein. Seit 2015 veranstaltet sie mit ihrer Schwester Kiveli das Molyvos International Music Festival auf Lesbos.



**VOLLSTÄNDIGE
BIOGRAFIEN
ONLINE**

HERAUSGEBER

Intendanz
der Dresdner Philharmonie
Schloßstraße 2
01067 Dresden
T +49 351 4866-282

dresdnerphilharmonie.de

INTENDANTIN

Frauke Roth (V.i.S.d.P.)

TEXT UND REDAKTION

Adelheid Schloemann